

Einstieg in die GO - 1. Band



Die drei Bände "Einstieg in die Geheime Offenbarung", wie sie hier vorliegen, versuchen auf die Frage, was will uns die MUTTER, hinweisend auf Johannes als den ihr am Kreuz angetragenen Sohn, sagen, damit wir GOTT in rechter Weise Antwort stehen?

Teilweise liegen die Betrachtungen beim Autor schon jahrelang vor, sie haben nur auf den rechten Augenblick gewartet, um aus der Schublade gerettet zu werden. Ans Tageslicht befördert mögen sie dem Leser helfen, eine persönliche Antwort auf die brennende Frage unserer Zeit zu finden: "Was will der HERR durch MARIA und die hl. Engel heute und von mir konkret? Keine exegetische Arbeit, obwohl betende Exegese durchaus dahinter steht, keine Antwort für Neugierige und Besserwisser; kein versuchter Gottesbeweis gegen das lautstarke "GOTT ist tot". Es sind Betrachtungen aus dem Leben, die auf Fragen, die uns heute aus dem Leben gestellt werden, in ihrer Weise Antwort zu geben versuchen. Keine fertige Antwort. Als Betrachtungen wollen sie zuerst anregen zu weiterem Betrachten, darum wird hier auch keine "letzte Antwort" gegeben. Die muß jeder selber im inneren Gespräch mit seinem hl. Engel finden. Denn nüchtern erinnert der HERR die Jünger beim Anblick des Tempels: "Kein Stein wird auf dem anderen bleiben" (Mt 24,2).

Hier wird jedoch nicht Zerstörung angesagt – Zerstörung bis auf die Fundament – vielmehr verborgen und ermutigend ist da der Hinweis: Der HERR braucht behauene Steine, um Neues aufzubauen.

„Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb. 21,5)

Nicht finstere Voraussagen, sondern stets durch alles notwendig zu durchquerende Dunkel hindurch betrachten wir das tröstende Licht des Neuen Jerusalems, wie es in einfachster Weise der hl. Bruder Klaus in seiner Bildvision im Medallion des Königs sieht. Vor IHM ein abgelegter Mantel (der des Bettlers

Bartimäus?), ein Krug, ein Vöglein, eine Schüssel, eine Art, Spindel (?), davor ein schwarzes Böcklein, rechts vorne ein weißes Lämmlein wie spielend vor dem HERRN und König mit der Weltkugel in der linken (!) Hand, im Hintergrund, drei Engel (wie bei Abraham), und rechts über und neben ihnen so etwas wie zwei Laubbäume.

- Vision des Paradieses?
- Anruf es wieder zu gewinnen?
- Verheißung, des Neuen Paradieses?
- Apokalypse für die Kleinen?

Betrachte, lieber Leser, und ihr werdet eure eigene, persönliche Antwort finden.

Die Betrachtungen dieser drei Bände über die Apokalypse lassen sich skizzenhaft zusammenfassen:

I. Im ersten Band geht es wie es der Titel des ersten Teiles aufweist, um einen Einstieg in die GO (Geheime Offenbarung), an der Hand der MUTTER. Der zweite Teil des Bandes: Das "Bilderbuch der GO" will uns helfen zu einer ersten Begegnung mit Wort und Bild der GO. Im dritten Teil tritt wieder die MUTTER nach vorne. Wir sollen nicht erschrecken: die ersten Christen haben mit Recht die GO das "Trostbuch" der Christen genannt.

II. Im zweiten Band wird versucht, dem klaren Anruf der GO die Antwort zu geben, die uns die Kirche nach dem Vaterunser in den Mund legt: "Daß wir in Zuversicht das Kommen unseres HERRN und Heiland erwarten", auch wenn wir weder Ort, noch Zeit noch das Wie bestimmen können. Durch den SOHN ist uns im HEILIGEN GEIST aufgegeben, den Gedanken des VATERS über uns zu verwirklichen. Wir müssen nur lernen, nach Innen zu schauen und zu warten. Im LAMM, das in der Mitte und über der GO steht, sind wir gefordert in das Opfer JESU einzutreten, in dem auf alle unsere Fragen geantwortet ist. Der Mensch, der alles selbst macht, nach dem Bild des gefallen Erstengels, muß sterben und ein Neuer Mensch, der nur den Willen GOTTES kennt, muß auferstehen. Immer tiefer wird uns Wort und Bild der Geheimen Offenbarung.

III. Im dritten Band nimmt die MUTTER den "Verlorenen Sohn" an die Hand, um ihn auf dem Kreuzweg des SOHNES heimzubringen zum VATER, der schon mit ausgebreiteten

Armen auf uns wartet. Im Bild ULF von Guadalupe dürfen wir in anderer Weisen den tieferen Zusammenhängen in der Geheimen Offenbarung nachgehen und nach allem Fragen an ihrem Herzen auszuruhen.

In MARIA ist auch unsere Antwort schon da, auf DIE allein GOTT wartet.

Es bleibt nicht aus, daß wir vom gewaltigen Kreuz - Spannungsbogen der GO - ergriffen werden, der vom Anfang zum Ende reicht, die Geschichte dieses Kosmos, unserer Erde, Heil,

Unheil und Vollendung im Erbarmen GOTTES umfaßt, gerade heute, wo das Kreuz öffentlich entfernt werden soll. Im erfahrenen Kreuz allein werden wir wach für die Antwort, die der VATER durch den SOHN auch in unsere Seele gelegt hat und braucht uns nicht sorgen über das Wann? und Wo? und Wie?. Zeigt uns nicht die GO wie das Bild von Guadalupe, daß Alles und das Kleinste von GOTT in heiliger Ordnung und Schönheit gefaßt ist, hin auf MARIA, den Kostbaren Edelstein, den der SOHN ausgezogen ist, um ihn heimzubringen zum VATER?

Bei solchem Unterfangen muß Manches wiederholt werden, um es langsam einzupflügen. Es geht nicht um Wiederholen, sondern "um Vergessenes oder halb Verstandenes" ins Licht zu heben. Im Hebräischen ist das Wort für Betrachten: "Wiederkauen" – wir müssen es mit Leib und Seele im Geist versuchen. Der gute Engel wird uns gerne dabei zur Seite stehen.

Wo das Kreuz vom Feind verworfen wird, muß es im Horizont unseres Lebens (das ist die Bedeutung des "Kreuzes am Himmel"!) aufleuchten als das siegende Schwert CHRISTI, das den Feind in die Hölle verstößt.

Möge uns dieser Trost in der Tiefe der Seele werden!